

Informationsvorlage	Datum: 07.04.2017
Federführendes Amt: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:
	bet. Senator/-in:
Bericht zum Beschluss Nr. 2016/AN/2290 Ausgrabungen Primelberg	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
27.04.2017	Kulturausschuss
04.05.2017	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung
10.05.2017	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Kenntnisnahme
	Kenntnisnahme
	Kenntnisnahme

bereits gefasste Beschlüsse:

Nr. 2016/AN/2290 vom 01.03.2017

Sachverhalt:

Ausgrabungen am Primelberg in Dierkow/ Thematisierung im Zuge der Feierlichkeiten zum 800jährigen Stadtjubiläum sowie mittelfristige Einbeziehung der Ausgrabungsergebnisse in eine öffentlichkeitswirksame Präsentation

1. Die Grabungsergebnisse, einschließlich herausragender bisher nicht gezeigter Fundstücke, sollen Bestandteil der in Vorbereitung befindlichen stadtgeschichtlichen Sonderausstellung des Kulturhistorischen Museums werden. Durch die Bildung eines eigenen Moduls, welches die slawische Siedlungsgeschichte im Unterwarnowraum von der Mitte des 8. Jh. bis in das späte 12. Jh. darstellt, erhält der siedlungsgeografische Faktor, der auch zur Gründung der deutschrechtlichen Stadt an dieser Stelle führte, mehr Gewicht. Der slawische Handelsplatz am Primelberg wird einen von zwei Schwerpunkten des Moduls bilden.
2. Eine Informationstafel, die über den herausragenden Fundplatz und die Grabungsergebnisse informiert, soll zum 800jährigen Stadtjubiläum im Bereich der Schutzhütte, am Spazierweg nördlich der ehemaligen Deponie, aufgestellt werden. Hierzu ist eine Abstimmung mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V notwendig (Beschilderungsrichtlinie).

3. Mittelfristig sollen die Grabungsergebnisse, vorausgesetzt das Archäologische Landesmuseum erhält seinen Standort in Rostock, Bestandteil der archäologischen Landesausstellung werden und beispielhaft einen slawischen Seehandelsplatz vorstellen.
4. Das von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) geförderte Forschungsvorhaben des Deutschen Archäologischen Instituts und des Niedersächsischen Instituts für Küstenforschung wird mit einer letzten Kampagne vor Ort in diesem Jahr und einer anschließenden Auswertungsphase beendet. Da erst sehr kleine Flächen untersucht sind, die für generelle Aussagen zur Siedlung kaum ausreichen, wären weitere Forschungsgrabungen notwendig. Die Stadt wird versuchen, weitere Forschungen am Primelberg mit zu forcieren. Neben dem DAI (Deutsches Archäologisches Institut) wäre als weitere Möglichkeit ein Forschungsvorhaben durch den neugegründeten Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Rostock denkbar. Die Stadt ist bereit, als Kooperationspartner auch materielle und finanzielle Beiträge zu leisten.
5. Für die öffentlichkeitswirksame Vermittlung der Grabungsergebnisse sollen in den kommenden Jahren Ideen und Konzepte entwickelt werden. Die Stadt wird dem Lehrstuhlinhaber der Universität, Professor Karlsen, vorschlagen, diese durch studentische Arbeiten entwickeln zu lassen.
6. In die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten sollen ausdrücklich auch die Dierkower Bevölkerung und ehrenamtliche Gruppen einbezogen werden.

Roland Methling

Anlage/n: keine